



„Pflege braucht Reformprozess“

SOZIALES: Team K setzt sich für ein Berufsverzeichnis für Hauspflegekräfte ein

BOZEN. Die Landtagsabgeordnete Maria Elisabeth Rieder (Team K) fordert in einem neuen Vorstoß die Überprüfung und Einführung eines Berufsverzeichnisses für Hauspflegekräfte sowie eine gezielte Förderung von Weiterbildungsangeboten für Pflegenden in Südtirol.

„Die Einführung eines Berufsverzeichnisses für Hauspflegekräfte ist sicherlich nur ein erster, kleiner Schritt – aber ein notwendiger innerhalb eines umfassenden Reformprozesses, den die Pflege dringend braucht“, wird

Rieder in einer Aussendung zitiert. Demnach greifen immer mehr Familien auf sogenannte „Badanti“, Hauspflegekräfte aus dem In- und Ausland, zurück, um die Betreuung pflegebedürftiger Angehöriger zu Hause zu organisieren. „Viele Angehörige stehen vor einer enormen Herausforderung. Ein offizielles Register würde ihnen helfen, qualifizierte und verlässliche Pflegekräfte leichter zu finden. Es geht darum, Vertrauen zu schaffen und Auswahlprozesse zu erleichtern“, erklärt die Team K-Abgeordnete.

Langfristig sieht sie weiteren Handlungsbedarf: „Wenn der Fokus künftig auf der häuslichen Pflege liegt, dann muss auch die Pflegearbeit von Angehörigen endlich stärker anerkannt werden. Konkret bedeutet das: Pflegezeiten müssen für die Rente angerechnet werden. Alles andere ist nicht gerecht.“ Mit ihrem Antrag will Rieder in der kommenden Woche einen weiteren Schritt setzen und die Landesregierung in die Pflicht nehmen, konkrete Maßnahmen umzusetzen.

© Alle Rechte vorbehalten